



# AUGUST ESER

## RHEINGAU

## Das Winzer-ABC

### **S** Der Sommelier und die Sommelière

Ursprünglich war der Sommelier ein exklusiver Weinkellner. Das Wort leitet sich aus dem französischen Worte „somme“ (Amtspflicht) ab und ursprünglich waren die Sommeliers in Klöstern für Geschirr, Tischwäsche, Brot und Wein verantwortlich. Der Beruf ging aus dem mittelalterlichen Amt des Mundschenks hervor.

Das Aufgabengebiet ist heute weitreichender und er oder sie sind unser und Ihr Partner im Restaurant. Das Aufgabenfeld umfasst nicht nur den Weineinkauf und die korrekte Lagerung, sondern auch die Beratung mit dem Küchenteam in der Menü Erstellung und später bei der Weinberatung mit dem Gast.

Ein guter Sommelier versteht es den passenden Wein zum Menü und für das Geschmackserlebnis des Gastes auszusuchen. Er bringt den Wein richtig temperiert an den Tisch und gießt ihn in den passenden Gläsern den Gästen ein. Alles, was dem Gast ein genussvolles Geschmackserlebnis beschert, liegt in der Verantwortung des Sommeliers.

Die Ausbildung kann bei der Industrie- und Handelskammer erfolgen, dauert ca. ein Jahr und besteht aus mehreren Modulen, wie Weinbau, Weinherstellung, Weinkunde, Sensorik und Servicetechnik.

Der Wein-Sommelier ist der bekannteste, jedoch gibt es auch Bier-, Wasser oder z.B. Zigarrensommeliers.

Warum haben Sommeliers beim Einschenken eine Hand auf dem Rücken?

Wein mit einer Hand auf dem Rücken einzuschenken, geht vermutlich auf das Altertum zurück. Diese Geste sollte verhindern, dass die Gäste vergiftet oder erdolcht werden. Damals war der Mord bei Festmahlen wohl ein gebräuchliches politisches Mittel. Aber es könnte auch ein Symbol für den sozialen Unterschied zwischen Bediensteten und den Herrschaften sein. Berührungen waren strengstens verboten. Die Ordnung und Distanz waren wichtig.

Wir hoffen, dass Ihnen dieser Eintrag gefallen hat. Lesen Sie mehr zu ergänzenden und neuen Themen in den nächsten Newslettern.

*Ihre Dodo und Désirée zu Knyphausen*

Dodo Freiherr zu Knyphausen und Désirée Eser Freifrau zu Knyphausen

